
Presseinformation Nr. 914

29. August 2007

OTTO/WAITZ:

Schleichwerbung durch Bundesministerien: FDP fordert Aufklärung

BERLIN. Zu Presseberichten über vom Bundesfamilienministerium plazierte Schleichwerbung erklären die Medienexperten der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO und Christoph WAITZ:

Mit öffentlichen Geldern finanzierte Schleichwerbung ist ein Ärgernis für die Bürger und für die Politik. Schleichwerbung ist generell unzulässig, daran haben sich gerade Regierungsorgane besonders strikt zu halten. Es darf nicht sein, dass Steuergelder zum wiederholten Male zweckwidrig ausgegeben wurden und damit auch noch der politische Wettbewerb verzerrt wird.

Die FDP-Bundestagsfraktion wird mit einer parlamentarischen Initiative die lückenlose Aufklärung sämtlicher Hintergründe einleiten. Es muss bekannt werden, wer die Auftraggeber waren, welche Mittel dafür ausgegeben wurden und welche Medien betroffen waren. Wir fordern die Bundesregierung auf, an dieser Aufklärung mitzuarbeiten und entsprechende Konsequenzen für die Verantwortlichen zu ziehen. Im Übrigen hat jegliche Form der Schleichwerbung seitens der Bundesregierung endlich zu unterbleiben.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de